

Warum muss Liebe nur so kompliziert sein?

NaruxHina,ShikaxIno,NejixTen,SasuxSaku

Von Dark_Cat

Kapitel 8: Die Jagd (teil 2)

"....."= Gesprochen

.....=Gedacht

Als TenTen am nächsten morgen erwachte fiel ihr auf das sie allein im Bett lag. Sie schaute sich um * Wo ist Neji?* fragte sie sich und stand auf. Sie nahm ihre Sachen und wollte in das kleine Nebenzimmer gehen, als plötzlich die Tür geöffnet wurde. Neji schaute sie überrascht an „Oh, ich wollte dich gerade wecken. Aber da du schon wach bist umso besser. Hast du gut geschlafen?“ Sie nickte, ging an ihm vorbei ins Nebenzimmer und schloss hinter sich die Tür. Sie zog sich schnell an und ging dann zu Neji der schon auf sie wartete „Komm lass uns frühstücken gehen“ „ja, okay“ sie legte noch schnell ihr Nachthemd auf s Bett und ging dann mit ihm zum Frühstück.

Beim Frühstück gab man ihnen den Steckbrief des gesuchten Mörders und man nannte ihnen die Gegend wo man ihn zuletzt gesichtet hatte. Nach dem Frühstück gingen die beiden noch schnell in ihr Zimmer um zu packen. Jeder hing seinen Gedanken nach. „Beeil dich TenTen“ riss Neji sie aus ihren Gedanken, da er schon fertig gepackt hatte „Du hast immer noch das selbe Shirt in der Hand wie vor fünf Minuten“ „Oh, hab ich gar nicht bemerkt“ sie packte schnell ihre Sachen zusammen „so fertig, wir können dann los“ Sie verabschiedeten sich noch vom Tsuchikage und machten sich dann auf den Weg um den Mörder zu suchen.

Sie kamen gegen Nachmittag in dem Dorf an. TenTen schaute sich ein wenig in dem kleinen Dorf um, während Neji einige Menschen aus dem Dorf fragte ob sie ihn

gesehen hatten. * Ich hab jetzt schon mindestens zehn Leute gefragt und keiner hat den Kerl gesehen. Es ist zum verrückt werden!* leise fluchend ging er durch das Dorf, ohne darauf zu achten wo er hinlief.

Als er um eine Ecke bog rannte jemand in ihn so rein das er umgeworfen wurde „Können sie nicht aufpassen, wo sie hinlaufen?!“ brummte Neji und schaute seinen gegenüber näher an, der gerade aufstand um weiter zu laufen. *Moment, denn kenn ich doch! Das ist doch der Kerl! * Er stand auf und lief dem Kerl hinter her, der immer im Zickzack lief. „ Verdammt, wenn man TenTen mal braucht ist sie nicht da!“ murmelte Neji während er versuchte den Mörder aufzuhalten, der mittlerweile aus der Stadt gerannt war „Aber vor was oder wem rennt er weg?“ Der Mörder drehte sich um und blieb stehen. Er schaute sich um und fragte sich leise, aber so laut das Neji es hören konnte „Wo ist sie? Wo hat sie sich versteckt?“ Neji war auch stehen geblieben und fragte sich selbst * wer ist sie?* Doch diese Frage hätte er sich sparen können, denn plötzlich stürzte ein schwarzer Schatten an ihm vorbei auf den Mann zu. Der Mann schrie laut auf „ Verschwinde du böser Geist einer Verfluchten!“ Der Schatten warf einige Kunais nach dem Mann, der gerade wieder flüchten wollte, es dann aber sein ließ und bettelte „Was hab ich dir getan, das du mich so sehr hasst? Bitte lass mich in ruhe!“ Er antwortete du hast den alten Tsuchikage ermordet! Dafür sollst du bestraft werden!“ Der Schatten zog ein Seil hervor und fesselte den vor Angst gelähmten Mann. Dann seufzte er „Puh, das wäre dann ja erledigt!“ Neji ging auf den Schatten zu, blieb aber einig Schritte von ihm entfernt stehen, und fragte „Wer bist du? Und was hast du mit diesem Mann vor?“ der Schatten lachte. * Dieses Lachen, das kenn ich doch irgendwo her?* Der Schatten drehte sich um, sah ihn an und nahm seine Kapuze vom Kopf „ Du hast mich nicht erkannt kann das sein?“ Neji dachte er träumte „TenTen! Warum hast du diesen schwarzen Umhang an?“ Ihn grinsend anguck „ Keine Ahnung, den hat mir irgendein Händler angedreht, außerdem schützt er prima gegen Sonne“ und mit einem Blick auf den Mann fügte sie noch hinzu „ Und er scheint eine Angst einflößende Wirkung auf unseren Mörder zu haben“ Neji grinste „ Stimmt. Komm lass uns zurück zum Tsuchikage gehen und ihn hier ausliefern“ TenTen nickte und zerrte den Mann hoch „Los beweg dich!“ Der Mann folgte TenTen ohne große widerrede.

Sie kamen gegen 22Uhr dort an, sie lieferten ihn beim Tsuchikage ab, der ihnen überschwänglich dankte und ihnen das Geld gab, so das die beiden sich auf den Heimweg machen konnten. Denn schlafen, so meinten beide, könnten sie auch wenn sie zu Hause wären.

Ino wachte am nächsten Morgen recht früh auf. Als sie sah, das Shikamaru noch schlief, schlich sie sich ins Bad, duschte und zog sich an. Dann setzte sie sich neben den noch friedlich schlafenden Shikamaru. Sie stupste ihn vorsichtig an die Schulter, worauf er sich murrend umdrehte und sich das Kissen über den Kopf zog. Sie zog ihm vorsichtig das Kissen weg. Er hob den Kopf, schaute sie verschlafen an und grummelte „Lass mich in Ruhe, ich will schlafen!“ Er versuchte ihr das Kissen wegzunehmen, schaffte es aber nicht, da sie es außerhalb seiner Reichweite hielt. „ wenn du dein Kissen wieder halben willst musst du es mir schon wegnehmen!“ grinste sie, weil er

dazu wohl oder übel aufstehen müsste. Murrend stand er auf und schlurfte ins Bad um sich fertig zu machen. Während er sich fertig machte, packte sie ihre Sachen zusammen. Nach zwanzig Minuten kam, seine Haare zusammen bindend, aus dem Bad. Er packte seine Sachen zusammen. „Können wir?“ fragte er sie nachdem er fertig gepackt hatte. Sie nickte nur, nahm ihren Rucksack und verlies von ihm gefolgt das Zimmer.

Sie liefen in die Richtung, in die, die Shinobi mit dem Sunanin geflohen waren. „Wie wollen wir Sunanin finden?“ fragte Ino. Shikamaru überlegte kurz, dann meinte er „Ich weiß es noch nicht genau, aber er wird sicher nicht im Umkreis von 10 km sein, da die Sunanin hier schon alles abgesucht haben. Und Ich denke es dürfte nicht schwierig werden ihn zu finden, da wir hier in der Wüste sind. Hier gibt es nicht viele Möglichkeiten jemanden zu verstecken.“ Sie nickte. Gegen Mittag entdeckten sie ein Lager. Die beiden schlichen sich vorsichtig an und beobachteten es eine Zeit. Nach zwei Stunden, sahen die beiden zwei Personen das größte Zelt verlassen. Einer der beiden meinte gerade „Was machen wir mit dem Kerl? Lassen wir ihn zurück gehen, so dass er dem Kaze-kage alles erzählen kann, oder töten wir ihn?“ Der andere grinste und meinte „Wir töten ihn“ „Wir müssen ihn daraus holen“ flüsterte Shikamaru zu. Ino nickte „Komm wir schleichen uns von hinten an“ Doch Shikamaru hielt sie zurück „Warten wir bis es dunkel wird, dann bleiben wir sicher ungesehen“ „Aber dann besteht auch die Gefahr das sie sich in dem Zelt aufhalten“ Shikamaru überlegte kurz „Du hast recht, lass uns den Sunanin jetzt befreien“ Sie schlichen sich an ohne entdeckt zu werden. Als sie hinter dem Zelt waren, hob Ino vorsichtig die Zeltplane an und schaute untendrunter durch „Außer dem Shinobi aus Suna ist niemand in dem Zelt, lass uns reingehen“ „Geh du, wenn jemand kommt gebe ich dir ein Zeichen“ Sie nickte und schlüpfte unter der Zeltplane durch. Sie ging zu dem Ninja und flüsterte „Ich bin aus Konohagakure, und ich bin hier um sie zu retten“ Sie löste die Seile und nahm ihm das Tuch vom Mund, was ihn am Sprechen hinderte „Danke“ „Kein Problem, aber lassen sie uns von hier verschwinden“ Sie schlüpfen aus dem Zelt. „Das wurde aber Zeit ich wollte schon Pfeifen, lasst uns verschwinden. Ich habe gesehen das die Shinobi zum Zelt laufen. Er lugte um die Ecke, doch niemand war zu sehen. Er gab den anderen ein Zeichen und sie rannten los. Gerade als sie eine Düne erreicht hatten, hörten sie einen Schrei „Er ist weg! Verdammt noch mal wie konnte er fliehen?“ „weiter!“ Flüsterte Shikamaru den beiden anderen zu und sie beschleunigten ihr Tempo.

Sie erreichten Suna unbeschadet, der Kaze-kage dankte ihnen. „Ich werde Tsunade-sama eine Nachricht zukommen lassen, das ihr auf dem Weg nach Hause seid. Hier euer Geld. Einen guten Heimweg, wünsche ich euch“ Die beiden verabschiedeten sich und machten sich auf den Heimweg.

Hallo! So das war der zweite Teil des kapitels! Ich hoffe er hat euch gefallen! Ich fahre jetzt für ein paar Tage weg also wird jetzt kein neues kapi kommen. Aber wenn ich

wieder da bin, dann gibts eins, versprochen!

Bis bald euer Lunagirl